

lieblich lockend es uns blüht,
auf der Wange rosig glüht,
scheint, entleertes Glück verführt's
Herz, das Bitternis gebiert.

...

Süß und giftig, wie ein Dunst
schwer und bitter ist die Krume,
Sehnsucht Liebender, die dumme
Erbschaft, des Tantalos Kunst.

...

Mit Musik vom Dorf her tönt
als ein Trug von Liebe, dröhnt
Glück verheißend, Träumerei,
bis des Mädchens Kummer geht,
bis sie licht in Flammen steht.
Dem fremd der Liebe Leid,
dem fremd der Liebe Reiz,
schmerzlos verletzendes Weh
dem, der um Liebes nichts weiß.

...

Auf sie springt,
schaut und winkt,
sucht in der Ferne
am Himmel die Sterne.
Blutig ein Schein dort blinkt
in weiter Traumewelt,